

Presseinformation

Natur neu erleben: Die Bundesgartenschau kommt 2007 nach Thüringen

Prachtvolle Blumenschauen, traumhafte Gärten, fantastische Landschaften, viel Kultur und echte Thüringer Gastfreundschaft: Erstmals präsentiert sich eine Bundesgartenschau gleich an zwei kontrastreichen Standorten mit attraktiven Erlebniswelten für die ganze Familie - im innerstädtischen Hofwiesepark Gera und in der einzigartigen Weite der Neuen Landschaft Ronneburg. Dort entsteht ein völlig neu gestalteter Natur- und Erlebnisraum in Verbindung mit einem der weltweit größten Sanierungsprojekte im Bergbau und Umweltschutz.

Vom ersten Frühlingserwachen in sanften Tönen zur Eröffnung am 27. April bis hin zur satten Farbenpracht von Blumen und Bäumen am 14. Oktober zur Abschlussveranstaltung – die BUGA '07 lädt ein zu einem unvergesslichen Fest der Sinne mit einem großartigen Feuerwerk gärtnerischer Höhepunkte. Darüber hinaus versprechen über 2000 Veranstaltungen, die im Eintrittspreis enthalten sind, nicht nur für den Blumenfreund unvergessliche Stunden.

Neue Landschaft Ronneburg: Ein spannender Lebensraum entsteht

Die Neue Landschaft Ronneburg zeigt sich als Ort tief greifenden Wandels: Komplett neu modelliert entstand sie mit unverwechselbarer Identität am Rande eines einstigen Uranerzbergbaugesbietes. Die Dimensionen sind gewaltig: Auf mehr als 800 ha wurden Abraumhalden abgetragen, kilometerlange unterirdische Stollen verfüllt und verschlossen. In dem ehemaligen riesigen Tagebaurestloch werden ca. 120 Millionen Kubikmeter Haldenmaterial der Spitzkegel sicher verwahrt. Das gesamte Sanierungsprojekt wird voraussichtlich 2015 abgeschlossen sein.

Bis 2007 werden ca. 140 ha Fläche der Bergbaufolge-Landschaft revitalisiert und den Anwohnern als Lebensraum zurückgegeben. Dieses Gebiet, das noch vor wenigen Jahren einer Mondlandschaft glich, erwacht auf ca. 60 ha jetzt mit der Bundesgartenschau neu.

Der Besucher erlebt eine faszinierende Blütenpracht von ca. 30.000 Rosen und 55.000 Wild-, Prärie- und anderen Stauden sowie passenden Begleitpflanzen. Allein im speziell angelegten Rosengarten auf dem Ronneburger Balkon blühen dann 10.000 Rosen mit 261 Sorten, darunter 70 Neuheiten der Rosenzüchter. Die Themenpalette reicht von historischen Rosen über Traum- und Märchenrosen bis hin zu modernen Züchtungen.

Vom diesem Plateau aus erstreckt sich ein faszinierender Blick auf das weite Gessental und die streng geometrischen Formen der Lichtenberger Kanten, die noch an die Tagebauterrassen erinnern. Hier steht auch der 20 m hohe Entdeckerturm, der Aussichtsplattform und Kletterwand zugleich ist.

Eine 240 Meter lange Spannbandbrücke aus Holz – die längste Holzbrücke Europas - führt in 25 Meter Höhe über das Gessental. Das architektonische Meisterwerk wurde von der Bevölkerung Geras und Ronneburgs aufgrund seiner geschwungenen Wellenform auf den Namen „Drachenschwanz“ getauft. Sie leitet den Besucher schließlich vom Drachenkopf auf dem Spielplatz „Feuer“ zum Arboretum. Dieser einzigartige Baumgarten beherbergt rund 56

Baumarten mit 410 Bäumen der nördlichen Erdhalbkugel – vom Urweltmammutbaum über die Kaukasus-Tanne bis zur Japanischen Kirschmandel. Dazwischen präsentieren sich die „Thüringer Welten mit regionaltypischen, künstlerisch gestalteten Landschaftsbildern en miniature.

Hofwiesepark Gera - 300.000 Quadratmeter Erholung pur

Durch die BUGA verändern die ehemaligen Hofwiesen in Gera ihr Gesicht grundlegend. Es entsteht ein attraktiver Stadtpark mit weiten Grünflächen und sanften Konturen am Ufer der Weißen Elster – der Hofwiesenpark Gera.

Die Besucher spazieren auf dem Blütenkorso mit seinem grandiosen Feuerwerk aus Farben und Formen, schlendern auf dem Hofwiesenboulevard vorbei an üppig blühenden Staudenbereichen in Richtung Blumenhalle. Diese ehemalige Werkhalle beherbergt die klassischen Blumen- und Pflanzenschauen.

Als Schmuckstück präsentiert sich die barocke Pracht des rekonstruierten Küchengartens, der zwischen saniertem Jugendstiltheater und neu gestalteter Orangerie liegt.

Am Ufer der Weißen Elster erwacht ein weiteres historisches Kleinod zu neuem Leben: Im Park der Villa Jahr wird der Besuchermagnet einer jeder Gartenschau „Grabgestaltung und Denkmal“ zu sehen sein. Hier stellen Friedhofsgärtner und Steinmetze unter großen schattigen Bäumen und blühendem Rhododendron auf ca. 1200 Quadratmeter meisterhafte Arbeiten ihres Handwerks aus. 110 zu prämierende Mustergräber sind vorgesehen.

Einer langjährigen Tradition von Gartenschauen folgend wird es unweit der Villa Jahr einen gesonderten Ausstellungsbeitrag für Kleingartenanlagen geben.

Im Park sind Aktionsinseln in Heckenovale eingebettet. Dazu gehören das Veranstaltungs- und das Spieloval für Kinder. Nördlich vom Veranstaltungsoval sind zwölf Partnerschaftsgärten angesiedelt. Sie dokumentieren Geras Verbundenheit in alle Welt.

Mit der BUGA 2007 haben die Städte Gera und Ronneburg und der Landkreis Greiz durch aktive Unterstützung des Zentralverbandes Gartenbau die Chance erhalten, weite Teile der ehemaligen Stadt- und Industrielandschaft mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Thüringen und der Europäischen Union (EU) zu gestalten. Durch Renaturierung, ökologische Aufwertung sowie eine zeitgemäße Park- und Landschaftsgestaltung wird eine eigenständige und unverwechselbare regionale Identität entwickelt.

Kontakt:

Michael Langenstein

Pressesprecher

Mobil: 0175 5849751

Festnetz: 0365 / 55 200945

presse@buga2007.de

www.buga2007.de